Deutsche Cochlear Implant Gesellschaft e.V.

Positionspapier
bilaterale CI-Versorgung in Deutschland

Taub und trotzdem hören!

August 2005

Auf nur einem Ohr hören, wenn es auch mit beiden möglich ist?
Die Deutsche Cochlear Implant Gesellschaft e.V. sagt "Nein" und fordert das Grundrecht auf Hören mit zwei Ohren.

"Die bilaterale CI-Versorgung muss für Kinder und Erwachsene auch in Deutschland Standard werden"

Das Hören mit zwei Ohren ist in der Natur begründet. Internationale klinische Studien sowie hunderte Erfahrungsberichte Betroffener belegen die positive Bedeutung der beidseitigen CI-Versorgung. Auch auf der "2. Consensus-Conference on Cochlear-Implants" in Valencia erging eine eindeutige Stellungnahme für die bilaterale Cochlea Implantat Versorgung.

Durch die bilaterale Versorgung wird es CI-Trägerinnen und CI-Trägern nachweislich ermöglicht, besser und differenzierter zu hören. Das *Sprachverständnis* im alltäglichen Störlärm wird beachtlich gesteigert.

| Sprachverständnis |

Gutes Verstehen im Störlärm und beim Richtungshören sind für Menschen mit zwei gesunden Ohren selbstverständlich. Durch das zweite CI wird diese Selbstverständlichkeit auch für viele CI-Trägerinnen und CI-Träger möglich.

| Gutes Verstehen im Störlärm und beim Richtungshören |

Kommunikation im Alltag, in der Schule und im Berufsleben wird enorm verbessert und darüber die *aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben gefördert*.

| Kommunikation |

| aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben |

Für Kinder bedeutet eine bilaterale Versorgung die Grundlage zur Ausbildung eines Richtungsgehörs und verbessertes Sprachverständnis bei Störlärm. Beides sind wichtige Voraussetzungen für eine gelungene kognitive und sozial-emotionale Entwicklung. Infolgedessen sind die *Ressourcen* in der Schule ungleich größer, die sich anschließende Berufslaufbahn Erfolg versprechender. Kinder mit prä-, peri-, oder postlingual erworbener Hörstörung müssen möglichst rasch bilateral versorgt werden, um den zeitlich begrenzten *Prozess der Hörentwicklung und des Spracherwerbs optimal nutzen* zu können.

| Ressourcen |

| Prozess der Hörentwicklung und des Spracherwerbs optimal nutzen |

Unter psychologischen Aspekten betrachtet, wirkt sich eine beidseitige CI- Versorgung positiv auf die *Persönlichkeitsentwicklung* aus. Scheue, zurückhaltende, unsichere Kinder, die jedem Wort hinterher hecheln, entwickeln sich durch die Implantation des zweiten CI´s häufig zu aufgeweckten, positiv denkenden und vor allem *selbstbewussten Menschen*.

| Persönlichkeitsentwicklung |

| selbstbewusste Menschen |

Für Erwachsene bedeutet ein "Mehr an Hören" in der Regel den *Verbleib im sozialen Umfeld und im Beruf*. Zudem steigert das bilaterale CI-Hören die Chance, einen eigenen *sozialen Beitrag* leisten zu können. Als "selbstbewusster" und "entspannter" beschreiben beidseitig versorgte erwachsene CI-Trägerinnen und CI-Träger ihr neues Lebensgefühl mit dem zweiten CI.

| Verbleib im sozialen Umfeld und im Beruf |

| sozialer Beitrag |

Daneben stellt das Hören mit beiden Ohren eine signifikante Steigerung der *Lebensqualität* dar. Die Teilnahme an Gesprächen im Alltag wird erleichtert und Energien für eine aktive Teilnahme an der Kommunikation werden freigesetzt. Die *Integration* in die Gesellschaft wird gefördert.

| Lebensqualität |

| Integration |

Einseitig versorgte Kinder und Erwachsene entwickeln durch die stetige Hinwendung zur Geräuschquelle innerhalb der täglichen Kommunikation nicht selten Haltungsschäden. *Ausgleich* schafft hier nur eine beidseitige CI-Versorgung.

| Ausgleich |

Cochlea Implantate *ersetzen einen der fünf Sinne* und kompensieren eine Behinderung weitgehend. Das Grundgesetz besagt: "Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden". Hören mit beiden Ohren – mit 2 CI´s – muss deshalb, jedem der es wünscht, ob jung oder alt, ermöglicht werden.

| Cochlea Implantate ersetzen einen der fünf Sinne |

Impressum
Deutsche Cochlear Implant Gesellschaft e.V.
DCIG
Geschäftsstelle Illertissen
Postfach 3032 / 89253 Illertissen
Rosenstrasse 6 / 89257 Illertissen
Telefon 07303-3955
Telefax 07303-43998
Mail:dcig@dcig.de
www.dcig.de
www.taub-und-trotzdem-hoeren.de

Ansprechpartner:
Michael Schwaninger
Strandpromenade 2 / 63110 Rodgau
Telefon 06106-74971 / 0173-2766152
Telefax 06106-733756
michael.schwaninger@dcig.de